

Wiedersehen mit Marlene

Ihre Deutschland-Tournee im Mai 1960



Saarbrücker Zeitung, Saarbrücken, vom 19.05.1960

Marlene, Mob und kleine Mädchen Handgemenge in Düsseldorf – In Wiesbaden Plakat überklebt

Wiesbaden, 18. Mai (UPI)

Das west- und süddeutsche Gastspiel Marlene Dietrichs scheint unter einem ungünstigen Stern zu stehen. Zu Beginn ihres Auftretens in Düsseldorf kam es zu einem Zwischenfall, bei dem ein achtzehnjähriges Mädchen nach Augenzeugenberichten der in Amerika lebenden Schauspielerin ins Gesicht gespuckt haben soll. In Wiesbaden wurde ein Werbeplakat mit einem Streifen überklebt, auf dem in roter Farbe die Worte standen: „Ich schäme mich, dass ich eine Deutsche bin.“ Auch hinter dieser Tat vermutet die Polizei Jugendliche.

Nach Augenzeugenberichten, die von der Polizei nicht bestätigt wurden, hatte sich eine Menschenmenge vor dem Hotel Marlene Dietrichs in Düsseldorf eingefunden. Als die Schauspielerin vor dem Hoteleingang erschien, um zu ihrem Auftritt zu fahren, habe sich ein Mädchen aus der Menge gelöst und versucht, Marlene Dietrich zu schlagen und ihr eine Nerzstola von der Schulter zu reißen.

Da ihr das nicht gelungen sei, habe die 18jährige Marlene Dietrich ins Gesicht gespuckt.

Nach dem Vorfall konnte das Mädchen nach dem Bericht der Augenzeugen in der Menschenmenge untertauchen. Später sei es von der Polizei vorübergehend festgenommen worden. Ein Mann sagte, die Täterin habe ihm gegenüber nach dem Vorfall geäußert: „Ich hasse diese Frau, die Deutschland im Krieg verraten hat.“ Trotzdem erntete jedoch Marlene Dietrich nach der Aufführung im Schauspielhaus großen Beifall.

Ein Funkstreifenwagen der Polizei entdeckte in Wiesbaden nachts einen ein mal fünf Meter großen Papierstreifen, den unbekannte Täter auf ein großes Werbeplakat für das Gastspiel der Schauspielerin an der Rhein-Main-Halle geklebt hatten. Auf dem Plakat standen nach Mitteilung der Polizei die Worte: „Ich schäme mich, dass ich eine Deutsche bin.“

Da der Klebstoff noch feucht war, konnte es sofort abgenommen werden. Ein Taxifahrer erklärte später nach Angaben der Polizei, er habe zwei Junge Männer von etwa 20 Jahren beobachtet, die sich an dem Plakat zu schaffen gemacht hätten, aber bei seinem Auftauchen geflüchtet seien.